

Filme für unser Aufbruch-Netzwerk

1	Home	3
1.1	Beschreibung	3
1.2	Kommentar	3
2	Ein Neues Wir – Ökodörfer und Ökogemeinschaften in Europa	4
2.1	Beschreibung	4
2.2	Kommentar	4
2.3	Zusammenhang.....	4
3	Eine unbequeme Wahrheit	5
3.1	Beschreibung	5
3.2	Kommentar	5
4	We feed the World	5
4.1	Beschreibung	5
4.2	Kommentar	6
4.3	Zusammenhang.....	6
5	Unser täglich Brot	6
5.1	Beschreibung	6
5.2	Kommentar	7
5.3	Zusammenhang.....	7
6	China Blue	7
6.1	Beschreibung	7
6.2	Kommentar	7
6.3	Zusammenhang.....	7
7	Monsanto – Mit Gift und Genen	8
7.1	Beschreibung	8
7.2	Kommentar	8
7.3	Zusammenhang.....	8
8	Who Killed The Electric Car	9
8.1	Beschreibung	9
8.2	Kommentar	9
9	Die Reise der Pinguine	10
9.1	Beschreibung	10
9.2	Kommentar	10
9.3	Zusammenhang.....	10
10	Manufactured Landscapes	10
10.1	Beschreibung	10
10.2	Kommentar	10
10.3	Zusammenhang.....	11
11	The Oil Crash	11
11.1	Beschreibung	11
11.2	Kommentar	11
12	Footprint	12
12.1	Beschreibung	12
12.2	Kommentar	12

12.3	Zusammenhang.....	12
13	The Corporation	13
13.1	Beschreibung	13
13.2	Kommentar	13
13.3	Zusammenhang.....	13
14	Let's Make Money	13
14.1	Beschreibung	13
14.2	Kommentar	14
15	The Big Picture	14
15.1	„Filme für die Erde“-Team zu ihrer „selbstgemischten“ DVD.....	14
15.2	Kurzfilme auf der „Big Picture“ DVD.....	15

1 Home

<http://www.youtube.com/user/homeproject>

1.1 Beschreibung

HOME ist eine Ode auf unseren Planeten mit seinem zerbrechlichen Gleichgewicht. Mit Bildern aus der Vogelperspektive nimmt uns Yann Arthus-Bertrand auf seine Reise rund um die Welt in über 50 Länder mit zu einem beeindruckendem Blick auf unsere Erde, damit wir sie von oben betrachten und verstehen können. Doch HOME ist nicht nur ein engagierter Dokumentarfilm, sondern ein wunderbares Werk der Filmkunst. Jede Einstellung ist atemberaubend und zeigt uns die Erde – unsere Erde, wie wir sie noch nie gesehen haben. Jedes Bild führt uns das vor Augen, was wir gerade zerstören, und alle die Wunderwerke, die wir noch erhalten können. „Wenn man es von oben betrachtet, erklärt sich vieles von selbst“. Der Eindruck, den man gewinnt, ist direkter, intuitiver und emotionaler. HOME packt hoffentlich jeden von uns bei seinen Gefühlen. Der Film macht uns bewusst, dass wir unseren Blick auf diese Welt ändern müssen. HOME behandelt die großen ökologischen Fragen, denen wir uns stellen müssen, und zeigt uns, wie alles auf unserem Planeten zusammenspielt. Die Geschichte: In den 200.000 Jahren seiner Existenz hat der Mensch ein Gleichgewicht gestört, das sich in 4 Milliarden Jahren entwickelt hat. Der Preis dafür ist hoch, doch es ist zu spät, um sich Pessimismus leisten zu können. Es bleiben der Menschheit kaum noch 10 Jahre, um den Trend umzukehren: Wir müssen Schluss machen mit der maßlosen Ausbeutung der Reichtümer dieser Erde und müssen unsere Konsumgewohnheiten ändern.

1.2 Kommentar

Die Bilder in HOME sind vielfach ungesehen, atemberaubend schön und eindrücklich. Die Bilder von oben haben die Kraft, den Einfluss des Menschen auf den Planeten zu verdeutlichen. Die kommentierende Stimme spricht viele Facts und Zahlen an. Gegen Ende des Films wird der Fokus auf bereits existierende bessere Wege im Umgang mit dem Planeten gelegt. Ebenfalls mit Bildern und Fakten – sehr bewegende Stelle, die auch motiviert. Auch die Musik ist schön (Weltmusik und Klassik) und hilft, dass dieser Film tief berührt.

Zudem haben Bertrand und Besson die Filmproduktion sponsern lassen, so dass er in Frankreich gratis ins Kino kam. Am 5. Juni 2009 war auch deswegen eine globale Premiere möglich, über TV, youtube-Stream, DVD und Kinos mit dem Ziel 48 Millionen Menschen in 87 Ländern und in 14 Sprachen zu erreichen. An Deutschland ging der Film damals leider ziemlich vorbei, da er nicht von einem der großen Fernsehanstalten gesendet wurde.

Der Film ist auch gut für Kinder und Schulen geeignet und schaut sich am Besten auf einer großen Projektionsfläche!

Ein kleiner Wehrmutstropfen ist, dass die deutsche Synchronstimme wenig Wärme ausstrahlt. Von daher falls die Zuschauer den englischen Kommentar verstehen, besser im englischen Original genießen.

2 Ein Neues Wir – Ökodörfer und Ökogemeinschaften in Europa

<http://www.neueswir.info/der-film/>

2.1 Beschreibung

Der österreichische Dokumentarfilmer Stefan Wolf ist ein Jahr lang mit seinem Team quer durch Europa gereist, um eine Vielzahl an langjährig bestehenden Gemeinschaften zu filmen und Interviews zu führen.

Daraus ist eine schöne zweistündige Porträt-Dokumentation von Ökodörfern und ökologische Gemeinschaften in Europa geworden.

Präsentiert werden 10 Gemeinschaften aus 8 Ländern. Darunter aus Deutschland Sieben Linden und Schloss Tonndorf. Andere europäische Gemeinschaften sind Krishna Valley aus Ungarn, Damanhur aus Italien, Schloss Glarisegg Schweiz, La Borie Noble aus Frankreich, Valle de Sensaciones und Matavenero aus Spanien, Tamera aus Portugal und Finca Tierra von den Kanarischen Inseln.

Mit Synchronsprechern und einer ausgezeichneten Ton und Filmqualität, führt dieser Film durch eine faszinierende Welt der Gemeinschaften, die in der Öffentlichkeit im Moment noch kaum wahrgenommen wird.

2.2 Kommentar

Eine schöne und bunte Zusammenstellung von Gemeinschaften mit interessanten Einblicken.

Es werden Fragen beantwortet wie

- Wie sind diese Gemeinschaften organisiert?
- Wie werden Entscheidungen getroffen?
- Wie finanzieren sie sich?
- Wie ist die Ernährungsweise?
- Wieweit versorgen sie sich selbst mit Lebensmitteln und Energie?
- Welche Spiritualität wird gelebt?
- Wie ist der Umgang mit Kindern?
- Gibt es Schulen?

2.3 Zusammenhang

Ein nachhaltiges und reiches Leben kann nur in einer solidarischen Gemeinschaft gelingen. Ökodörfer und Ökogemeinschaften sind hier neu-paradigmatische Ansätze einer solidarischen Verbindung sowohl innerhalb der menschlichen Gemeinschaft wie auch mit der Natur.

Viele Menschen im Aufbruch beschäftigt das Thema „Gemeinschaften“ und „Wohnen in Gemeinschaft“. Und Aufbruch hat eine enge Verbundenheit mit dem Ökodorf Siebenlinden, in dem Mitbegründer von Aufbruch wohnen und dort jedes Jahr zu einem Aufbruch Intensivseminar einladen.

3 Eine unbequeme Wahrheit

http://de.wikipedia.org/wiki/Eine_unbequeme_Wahrheit

3.1 Beschreibung

Eine unbequeme Wahrheit könnte sich angesichts dessen, dass das Schicksal unseres Planeten zweifellos auf dem Spiel steht, als eine der wichtigsten und vorausschauendsten Dokumentationen erweisen. Al Gore, der sich spaßeshalber selbst als "ehemaliger gewählter Präsident" bezeichnet, empfand als einer der ersten Welt-Politiker ein persönliches Bedürfnis, Aufmerksamkeit auf die wachsende Krise angesichts der globalen Erwärmung zu lenken. Diese mitreißende Dokumentation ist im Grunde genommen eine vom erfahrenen Fernsehregisseur Davis Guggenheim abgefilmte Version des PowerPoint-Vortrags, den Gore vor interessiertem Publikum auf aller Welt gehalten hat.

Viele Zuschauer werden angesichts von Gores angenehmem, zurückhaltendem Umgang mit Aufstellungen, Grafiken, Statistiken und Fotografien, der keinerlei Raum für Zweifel an der Wahrhaftigkeit (und nicht „Theorie“) der Erderwärmung als ultimativer Umweltkrise der Erde lässt, überrascht sein, wie faszinierend und überzeugend dieser unaufdringliche Film wirklich ist. Man erfährt einiges über jene prägenden Ereignisse, die seinen Charakter formten, wobei er den Zuschauer als Mann mit einer Mission beeindruckt.

3.2 Kommentar

Die DVD eine unbequeme Wahrheit zeigt Zusammenhänge, die ohne bildliche Analogien sonst nur schwer zu verstehen sind: exponentielle Kurven (Bevölkerung -Energieverbrauch – CO₂ – Temperatur – Artensterben u.a.), neue Technologien, die wir mit altem Weltverständnis unvorsichtig gebrauchen und die klimatischen Verbindungen.

Al Gore hält sich dabei sehr gut an die heutigen wissenschaftlichen Fakten, wenn auch wichtige Aspekte wie Fleischproduktion, Methan und Peak Oil noch nicht erwähnt sind (dafür haben wir ja die anderen Filme!).

Zudem vermittelt er viele mögliche Lösungswege, so dass der Film zwar eine unbequeme Wahrheit aufdeckt, aber gleichzeitig den Mut gibt, diese als Herausforderung für Weiterentwicklung anzunehmen.

Die DVD-Specials sind ein Update zum Film: Neue Erkenntnisse und Phänomene (z.B. Riesenquallen-Plagen aufgrund von übersäuerten Meeren) aus dem Jahr 2006 werden in bewegenden 10-minütigen Clips gezeigt.

4 We feed the World

<http://www.we-feed-the-world.at/index.htm>

4.1 Beschreibung

We Feed The World berichtet wertneutral von den unsinnigen und kranken Verhältnissen in der Nahrungsmittelindustrie. Vom einfachen Fischer bis zum Nestle-CEO Peter Brabeck lässt der Film jeden seinen persönlichen Standpunkt schildern.

Erwin Wagenhofer, Erschaffer dieses Films, auf die Frage nach der Botschaft des Films: “Ein anderes Leben - Wir können so sicher nicht weiterleben. Wir müssen anders leben, wir müssen anders essen, wir müssen andere Filme anschauen. Oder wir müssen zumindest unzufrieden sein mit dem, was wir haben. Das ist die Botschaft. Und wenn wir nicht beginnen, wer soll's dann sonst machen? Darum heißt der Film *We Feed The World*. “

Auch die Specials der DVD *We Feed The World* sind allesamt hoch sehenswert. Es finden sich Interviews mit Jean Ziegler, UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung, den Filmmachern und nicht verwendete Interviewszenen mit Peter Brabeck. Wer hat nun mehr Macht: Ein UN-Beauftragter zwischen Welthandelsmächten, ein Konzernchef unter Aktionären oder Wir im Einkaufsladen?

4.2 Kommentar

“Es ist nicht zum Essen, nur zum Verkaufen.”

Von Tomaten, Hybridsorten und Fleisch ohne Geschmack zu Klimawandel, Oil Peak, ökologischem Fußabdruck und Welthunger ist *We Feed The World* für uns ein bekannt zu machende Fragment im großen Puzzle zur Frage, was Nachhaltigkeit wirklich bedeutet. Und welche Möglichkeiten wir haben, die Richtung zu ändern.

Wo kommt her, was auf unserem Teller liegt und welche Kette von Konsequenzen hat es losgetreten?

4.3 Zusammenhang

Auf den absurden Spuren der Warenströme...

Wusstest Du, dass täglich in Wien die Menge noch essbares Brot fortgeworfen wird, welche gleichzeitig in Graz konsumiert wird? Und dass dabei 4/5 des in Europa verwendeten Getreides nicht aus Europa kommt, sondern z.B. aus Saudiarabien, wo Grundwasservorkommen aufgebraucht werden, um für Getreide ungeeignete Fläche fruchtbar zu machen? Dass Weizen für uns gleichzeitig weniger Wert hat als Streukies, der im Winter auf die Strassen verteilt wird – Einblicke in eine verkehrte Welt, die heute leider (noch) *Mainstream* ist!

5 Unser täglich Brot

<http://www.unsertaeglichbrot.at/>

5.1 Beschreibung

Ein intimer Blick in die Welt der industriellen Nahrungsmittel-Produktion und der High-Tech-Landwirtschaft

Zum Rhythmus von Fließbändern und riesigen Maschinen gibt der Film kommentarlos Einsicht in die Orte, an denen Nahrungsmittel in Europa produziert werden: Monumentale Räume, surreale Landschaften und bizarre Klänge – eine kühle industrielle Umgebung, die wenig lebendigen Raum lässt. Menschen, Tiere, Pflanzen und Maschinen erfüllen die Funktion, die ihnen die Logistik dieses Systems zuschreibt, auf dem der Lebensstandard unserer Gesellschaft aufbaut.

5.2 Kommentar

Unser täglich Brot ist ein Bildermahl ohne Worte, eine pure, detailgenaue Filmerfahrung, die zeigt wie total bereits unsere Nahrung automatisiert hergestellt wird. Eine Tatsache, welche durch konstante Heile-Welt-Werbung vieler Nahrungsmittelhersteller überdeckt und beinahe unbekannt ist – verschleiert wird.

5.3 Zusammenhang

Maschinen produzieren unsere Nahrung, Maschinen transportieren Sie zu uns.

Möglichst artifizielle, zusammengesetzte Lebensmittel erlauben dank billiger Energie höhere Gewinnmargen und haben so indirekt auch einen immer größeren Einfluss auf Ressourcen und Landschaft. So bestehen auch hier interessante Zusammenhänge zu anderen Filmen in unserer Sammlung wie [We feed the World](#), [Manufactured Landscapes](#) oder [The Oil Crash](#).

Werbung und Marketing gaukeln uns mit Branding und hübschen Bildchen von Pflanzen, Tieren und Landschaften oder Nährwert-Tabellen den Naturbezug vieler völlig künstlich zusammengesetzter Produkte vor – inzwischen auch mancher „Bio“-Artikel.

6 China Blue

6.1 Beschreibung

„Made in China“ – die boomende Wirtschaftsmacht im fernen Osten gilt als die Produktionsstätte der Welt. Zu Chinas Hauptexportgütern zählen Textilien.

China Blue zeigt das harte Alltagsleben der jungen Jasmine und ihren Freundinnen. Sie arbeiten und wohnen in einer chinesischen Jeans-Fabrik. Der Chef verlangt viel von den Angestellten: Wollen sie ihren Job behalten, müssen sie überlange Arbeitsschichten, niedrige Löhne und eingeschränkte persönliche Freiheiten erdulden, denn nur wenn die Preise tief und die Lieferfristen kurz genug sind, kann der Firmenbesitzer die Blue-Jeans an die internationalen Händler verkaufen. Eine bewegende Geschichte über die Bedingungen, unter denen unsere Kleidung produziert wird.

Heimlich in China gedreht, unter erschwerten Umständen. Wahrheiten über unsere Garderobe, die niemand will, dass man sie sieht.

88 Minuten, inkl. Interview mit dem Regisseur zur Entstehung des Films.

6.2 Kommentar

Wer China Blue sieht, begreift, dass Fairtrade nicht einfach eine Lifestyle-Angelegenheit ist, sondern ethisch eine absolute Notwendigkeit.

6.3 Zusammenhang

Für nur ca. 30 Cent mehr könnte ein T-Shirt fair produziert werden!

Die Preise werden von Grossabnehmern in westlichen Ländern diktiert. Chinesische Arbeitgeber passen sich zwangsläufig an.

China verbessert z. T. seine Arbeitsverhältnisse verbunden mit höheren Kosten. Einige große Konzerne verlagern als Reaktion ihre Produktion in andere Länder wie z.B. Vietnam. Andere, vorbildlichere, bezahlen die höheren Lohnkosten oder produzieren wieder wie früher in Europa. Die Wahl als Konsument ist absolut entscheidend.

7 Monsanto – Mit Gift und Genen

7.1 Beschreibung

Monsanto ist mit seinen Niederlassungen in sechsundvierzig Ländern weltweiter Marktführer für gentechnisch modifizierte Organismen (GMO) geworden. Darüber hinaus ist das Unternehmen aber auch eines der umstrittensten der Industriegeschichte. Seit ihrer Entstehung im Jahr 1901 ist die Firma aufgrund der Giftigkeit ihrer Produkte in zahllose Prozesse verwickelt. So ist Monsanto verantwortlich für die Hälfte der globalen PCB Vergiftung der Umwelt, unserer Nahrung und der Menschen einschließlich Muttermilch. Doch Monsanto versucht sich heute als ein Unternehmen der „Wissenschaft des Lebens“ zu präsentieren, das sich von nun an der nachhaltigen Entwicklung widmet – ohne sich jedoch zum Beispiel um die 4 Millionen Tonnen PCB kontaminierten Müll zu kümmern, der auf der ganzen Welt verteilt Mensch und Tier jetzt und in Zukunft weiter kontaminieren wird.

Anhand neuer Unterlagen sowie Zeugenaussagen von Opfern, Wissenschaftlern und Politikern rekonstruiert die Journalistin Marie Monique Robin die Entstehungsgeschichte eines Industrieimperiums, das mit reichlicher Zuhilfenahme von Täuschungen, Druckmitteln und Bestechungsversuchen sowie abgekartetem Spiel mit amerikanischen Behörden zum größten Saatguthersteller weltweit avanciert ist. Diese Position machte es möglich, dass sich die Kulturen genetisch manipulierter Pflanzen auf der ganzen Welt ausbreiten konnten, ohne dass ihre Auswirkung auf die Natur und die Gesundheit der Menschen ernstlich kontrolliert wurde.

7.2 Kommentar

“Monsanto, mit Gift und Genen” ist eine hochstehende Arte-Produktion, filmisch exzellent gemacht. Spannend wie ein Krimi ist sie für uns die spannendste Doku zu Gentechnologie und transgener Verunreinigung überhaupt. Der Film bietet so viele Zusammenhänge, dass er leicht mehrmals geschaut werden kann.

Was genetisch modifizierte Organismen global anrichten, ist leider von epischem Ausmaß. Die Fakten dazu bekannt zu machen ist darum extrem wichtig. Wir hoffen darum, dass viele DVDs und Aufführungen dieses Films gesponsert werden.

In “Monsanto, mit Gift und Genen” werden zum ersten mal ungewollte, missgebildete Kreuzungen von Maispflanzen aus Mexiko gezeigt!

7.3 Zusammenhang

Monsanto vermarktet 90% der GMO: Getreide, Mais, Baumwolle, Soya, Gemüse und sichert sich nun die Patente auf schnellerwachsende Gen-Schweine, um so auch in der Fleischherstellung mitzumischen. Dies wird als äusserst profitabler Markt gesehen.

Nicht dass GMO wirklich effizienter oder gesünder wären oder weniger Chemie und Wasser benötigen würden (siehe Link in der Fußnote)¹, aber sie lassen sich patentieren und so die Kontrolle von Nahrungsmittelanbau zu. Das hat nicht nur wirtschaftlich und sozial katastrophale Konsequenzen zur Folge, sondern auch solche für die Umwelt: globaler Verlust indigener Arten, transgene Verunreinigung und Mutationen, Vergiftung durch Insektizide/Herbizide.

Neben Monsanto propagieren auch europäische Firmen wie Novartis Seeds, Syngenta, Bayer und Dupont GMO, insbesondere insektenresistenten BT-Mais. Dieser wird bereits in Spanien, Portugal, Frankreich und Deutschland bereits angebaut.

Gen-Soya in Brasilien verursacht Abholzung von Urwald und verdrängt einheimische Bauern und gilt bei Investoren als grünes Gold, weil er für Treibstoffherstellung und Futtermittel für europäische Nutztiere begehrt ist.

Weitere Aufklärung tut not.

8 Who Killed The Electric Car

8.1 Beschreibung

1996 tauchten überall Elektroautos in Kalifornien auf. Sie waren leise und schnell, verursachten keine Abgase und fuhren ohne Benzin. 10 Jahre später haben wir Krieg in Ölländern, steigende Ölpreise und globale Erwärmung....und viele dieser Autos sind zerstört.

Mangelndes Kundeninteresse oder Verschwörung?

Dieser Dokumentarfilm zeigt die Geburt eines der ersten serientauglichen Elektroautos (EV1) und wie es trotz monatelangen Aktionen von Bürgerbewegungen von Kunden zurückgefordert und verschrottet wurde.

8.2 Kommentar

Die Autoindustrie wäre schon 1996 fähig gewesen, Elektroautos mit genug Reichweite auf den Markt zu bringen. Who Killed The Electric Car zeigt dies sehr eindrücklich. Dies hätte der Gesellschaft geholfen, früher vom Öl loszukommen. 12 Jahre später stehen wir an einer Stelle, an welcher die Autoindustrie auf schwere SUVs gesetzt hat und der Ölpreis sich mehr als verdoppelt hat. Die Zeitspanne für einen sanften Umstieg wird immer kürzer.

Die Gründe für das Verhindern des Elektroautos durch die Autoindustrie mögen vielfältig sein. Ein großer Teil des Energieverbrauchs der Gesellschaft wird durch die Mobilität verursacht, davon praktisch alles durch Öl versorgt. Da ist viel Geld im Spiel. Elektroautos brauchen fast keine Wartung und sind im Betrieb viel günstiger (Wartungsindustrie). Mit SUVs und Sicherheitsillusion lässt sich mehr Geld verdienen. Die Energie für Elektroautos könnte zum Teil dezentral zur Verfügung gestellt werden (private, solare Erzeugung von Strom oder Wasserstoff)

Elektroautos sind leiser, dynamischer und verursachen sogar weniger Emissionen, wenn der Strom durch dreckige Kohlekraftwerke erzeugt wird!

¹ Ute Sprenger, Die Heilsversprechen der Gentechnologie – ein Realitäts-Check (2008)

www.bund.net/fileadmin/bundnet/publikationen/gentechnik/20081200_gentechnik_gentechnik_studie_heilsversprechen.pdf

9 Die Reise der Pinguine

<http://www.diereisederpinguine.de/>

9.1 Beschreibung

Die Reise der Pinguine ist wohl der bekannteste und meistgesehene Dokumentarfilm in unserer Auswahl. Er widmet sich einem einzigen Lebewesen, dem Kaiserpinguin.

Bei einer Durchschnittstemperatur von -40 Grad Celsius trotz dieses erstaunlichen Wesens dem neun (!) Monate andauernden Winter in der Antarktis, der einsamsten und lebensfeindlichsten Gegend unseres Planeten.

Luc Jacquet entführt uns hier mit atemberaubenden Bildern und bezaubernder Musik in den unwirtlichsten aller Kontinente unserer Erde.

9.2 Kommentar

Dieser Film ist auch für Kinder geeignet und weckt die Wertschätzung für Lebewesen, wie sie weiter weg nicht sein könnten, aber leider trotzdem von uns betroffen sind (Klimawandel).

V.a. die Musik ist sehr speziell und berührt die Zuschauer auf einer emotional-epischen Ebene.

9.3 Zusammenhang

Gewisse Pinguin-Arten sehen im Dunkeln schlecht. Da sich das antarktische Eis aufgrund der globalen Erwärmung immer mehr in den Süden zurückzieht, müssen die Pinguine immer mehr in Regionen mit weniger Licht leben, was bereits zur Halbierung gewisser Pinguin-Kolonien geführt hat.

10 Manufactured Landscapes

10.1 Beschreibung

Eine Fabrik, die 20 Millionen Bügeleisen jährlich herstellt. Ein Damm so unermesslich groß, dass 13 Städte niedergerissen und über 1 Million Menschen umgesiedelt werden müssen, und die Erdachse für ein paar Sekunden aus dem Gleichgewicht kommt, als der Stausee dahinter gefüllt wird. Eine Stadt, in der sich Wolkenkratzer erstrecken, wohin das Auge reicht. Dies sind Motive vor der Kamera des weltbekannten Fotografen Edward Burtynsky. *Manufactured Landscapes* begibt sich mit ihm auf die Reise durch China, verfolgt die massive industrielle Revolution dieses Landes und besucht Orte, die bei uns im Westen noch nie zuvor zu sehen waren.

Wie Burtynskys erstaunliche und irritierende Fotografie sinniert auch der Film über die Einflüsse des Menschen auf unseren Planeten, ohne je vereinfachende Lösungen oder Antworten zu liefern. Dabei fordert der Film unser eigenes Urteil heraus, verändert unsere Wahrnehmung der Welt und wie wir ihr begegnen.

10.2 Kommentar

Dieser Film ist eher subtil und ruhig und kann seine tiefere Botschaft tiefer entfalten, wenn bereits Kenntnisse bezüglich dieser Materie da sind.

Burtynsky: "Ich versuche die industrielle Landschaft als Möglichkeit zu sehen, uns selbst und unsere Beziehung zur Erde zu definieren." "Es geht nicht um ein einfaches Richtig oder Falsch."

Wir brauchen eine ganz neue Denkweise.“ Die geballte visuelle und sinnliche Kraft dieses Films kann vielleicht helfen, diese Denkweise zu gebären.

Ein ungewöhnlich packender, wunderschöner, aufschlussreicher, berührender Film, der zum Denken anregt – sagt Al Gore (zurecht!)

10.3 Zusammenhang

Der Zusammenhang zu Nachhaltigkeit und Klimawandel besteht darin, dass China für den Westen produziert und nicht nur für sich selbst.

Normalerweise werden die Umweltschäden und CO₂-Emissionen für Produktion und Rohstoff-Extraktion nicht den westlichen Wohlstandsländern angerechnet, welche die Herstellung der Konsumgüter nach China ausgelagert haben (Europa hätte so gerechnet seinen CO₂-Ausstoss in den letzten Jahren verdreifacht). Noch ist einem klar, dass die riesigen Abfallströme eben dieser kurzweilig verbrauchten Produkte – Plastik, Chemikalien, Elektronikschrott – wieder nach China zurückgebracht werden.

Über die Zusammenhänge der globalisierten Warenströme, welche durch billige Energie ermöglicht werden, berichten auch [We feed the world](#), [Eine unbequeme Wahrheit](#) (siehe jeweils oben) und [The Oil Crash](#) (siehe unten).

11 The Oil Crash

<http://www.oilcrashmovie.com/>

11.1 Beschreibung

“Der wichtigste Dokumentarfilm zur brennendsten Frage unserer Zeit. Die Journalisten und Filmemacher Basil Gelpke und Ray McCormack rollen die Geschichte der Ölgewinnung auf und wagen einen Ausblick in die womöglich sehr kurze Zukunft des Rohstoffes. Unterstützt durch eine kraftvolle Mischung aus Archivmaterial, NASA-Aufnahmen und historischen Filmausschnitten, führt der vielfach preisgekrönte Dokumentarfilm rund um die Welt und lässt namhafte Wirtschafts- und Energieexperten zu Wort kommen.

Man braucht kein Verschwörungstheoretiker zu sein, um eine direkte Verbindung zwischen der Obsession der USA mit dem Mittleren Osten, der nationalen Sicherheit und der drohenden Ölkrise herzustellen. Die intensive Suche nach alternativen Energiequellen, wie sie nun von den größten multinationalen Energieunternehmen und akademischen Instituten unternommen wird, lässt erahnen, dass auch sie mit einer sehr baldigen Energiekrise rechnen. In den Interviews, welche die Filmemacher mit Experten aus der ganzen Welt geführt haben, wird deutlich, dass wir dem Boden des Ölfasses nahe sind. Doch wie viel Öl ist noch vorhanden? Gibt es Alternativen zur Energiequelle Erdöl? “

11.2 Kommentar

The Oil Crash von Basil Gelpke und Ray McCormack hat noch keine solche Wellen geschlagen wie Al Gores unbequeme Wahrheit, ist jedoch wesentlich aufrüttelnder. Die Folgen einer Verknappung von Erdöl (“Peak Oil”) in den nächsten Jahrzehnten respektive des Überschreiten des Ölförder-Maximums werden alles völlig verändern: Globalisierung, Alltag, Klimawandel,

Nahrungsherstellung – alles wird tiefgehend berührt und doch wird noch wenig unternommen, oft nicht einmal darüber diskutiert.

Sogenannte “Peak Oil Theoretiker” datieren Peak Oil auf die Gegenwart, Optimisten, wie z.B. die Schweizerische Erdölvereinigung auf den Zeitraum zwischen 2020-2030. Das sind verschwindend kleine 10 bis 20 Jahre Unterschied für eine Umstellung der planetaren Energieversorgung von epischem Ausmaß!

12 Footprint

12.1 Beschreibung

In nur 35 Minuten entführt in Footprint der Mitbegründer des Konzepts vom Ökologischen Fußabdruck, der gebürtige Schweizer Mathis Wackernagel, auf eine erstaunliche Reise an die wahren Grenzen unseres Planeten.

Erstmals in der Geschichte verbraucht die Menschheit mehr an natürlichen Ressourcen und beansprucht mehr von der Regenerationskraft der Ökosysteme, als zur Verfügung stehen. Wir leben auf zu großem Fuß, leben vom Kapital der Natur, nicht von den Zinsen. Das ist nicht nachhaltig.

Der Ökologische Fußabdruck erlaubt, dieses ökologische Defizit zu messen und gibt Hinweise, wie Abhilfe geschaffen werden kann. “Möglichst allen Menschen ein gutes und zufriedenes Leben innerhalb der Grenzen unseres kleinen Planeten zu ermöglichen”, beschreibt Wackernagel die Zukunftsherausforderung. Eine wachsende Zahl von Protagonisten teilt mit ihm die Überzeugung, dass der ökologische Fußabdruck wie kein zweites Konzept helfen wird, Wirtschaft, Politik und breite Teile der Bevölkerung von den notwendigen Schritten zu überzeugen.

12.2 Kommentar

Die DVD “Footprint” ist sehr edukativ gemacht und eignet sich darum sehr gut für Schulen oder sehr lernbegierige Menschen. Sie bietet viele Diagramme und Zahlen und ergänzt andere Filme.

12.3 Zusammenhang

Das kluge Messkonzept Footprint passt natürlich sehr gut zu den Themen Peak Oil, Klimawandel und Energieeffizienz und 2000W Gesellschaft, es ist sogar kompatibel zu einem anderen “grünen Weg” wie [Cradle to Cradle](#), welche eher auf Materialeffizienz als Energieeffizienz setzen.

In eine ähnliche Richtung geht das Konzept des [virtuellen Wassers](#). Berechnet man z.B. das Wasser, welche zur Produktion der Güter benutzt wird, welche wir in der Schweiz konsumieren, werden 80% des Wasserbedarfs davon im Ausland abgebucht. Ein hoher ökologischer Fußabdruck bedeutet in vielen Ländern, die natürlichen Schätze anderer Länder bzw. anderer Menschen aufzubrechen.

13 The Corporation

13.1 Beschreibung

The Corporation hat als Plot die Frage nach der geistigen Gesundheit einer Institution, die sich nur um Gewinn kümmert, und nicht um andere Aspekte: Das Unternehmen, eine rechtliche Person ohne Körper, auf die Spitze getrieben. Wer jetzt einen Hassfilm auf die Marktwirtschaft erwartet, wird überrascht:

Mark Achbar und Jennifer Abbott interviewen 40 Konzernchefs und leitende Manager aus allen Wirtschaftsbereichen: Öl- und Pharmaindustrie, Reifenherstellung, Schwerindustrie, PR, Branding, Werbung, verdecktes Marketing.

Sachlich im Tonfall, aber scharf in der Sache, lässt der Film Insider zur Sprache kommen und enthüllt so den absurden Wahnsinn, aber auch die erstaunlichen Zwänge des großwirtschaftlichen Alltags.

13.2 Kommentar

Besonders hervorstechend sind die Interviews mit Ray Anderson, dem CEO einer der größten Teppichfabriken weltweit und wie er sein Unternehmen ganz auf Nachhaltigkeit trimmt. Ein sehr interessanter Einblick der manche Projektionen auf Großkonzerne durchbricht.

Gleichzeitig zeigt der Film natürlich auch die üblen Machenschaften und Einflüsse transnationaler Unternehmen. Im Ganzen ist der Film sehr ausgewogen und humorvoll. Mark Achbar macht sehr seriöse Arbeit.

Bis jetzt musste niemand dafür aufkommen, dass Abfälle ins Meer, den Boden und die Luft gelassen werden und die daraus entstehenden Konsequenzen für Lebewesen.

Dieser Film ist eindrucksvoll, anstrengend unterhaltsam und sehr, sehr empfehlenswert.

Die englische Doppel-DVD bietet noch 8 Stunden Zusatzmaterial, anwählbar über Personennamen oder Themen. Eins spannender als das andere.

13.3 Zusammenhang

The Corporation spricht das Auslagern von Verantwortung in Umweltbereichen an ("Externalisation"), welches der zentrale Faktor im Thema Nachhaltigkeit gehört.

In vielen Unternehmen entstanden deswegen (und auf Druck von NGOs) CSR – Corporate and Social Responsibility – Abteilungen, welche manchmal White-, bzw. Greenwashing machen, manchmal aber auch bemerkenswert konstruktive Dinge. Kommt eben immer doch auf die Menschen drauf an, die dort arbeiten.

14 Let's Make Money

14.1 Beschreibung

Denkanstoß zu Let's make money war der Werbespruch einer Bank: "Lassen Sie Ihr Geld arbeiten!". Und so folgt dieser Film dem Weg unseres Geldes, dorthin wo spanische Bauarbeiter, afrikanische Bauern oder indische Arbeiter unser Geld vermehren... Lets make money zeigt uns die gefeierten Fondsmanager, die das Geld ihrer Kunden jeden Tag aufs Neue anlegen. Oder Unternehmer, die zum Wohle ihrer Aktionäre ein fremdes Land abgrasen, solange die Löhne und

Steuern niedrig und die Umwelt egal ist. Let's make money zeigt kurz gesagt mehrere Ebenen des Finanzsystems und deren Konsequenzen für unser Leben.

Scheinbar unentwirrbare Transaktionen und undurchdringliche Zusammenhänge werden auf einfache Prinzipien zurückgeführt und in konzentrierten Gesprächen mit überzeugenden Fachleuten auf den Punkt gebracht.

Wagenhofer hat ein Talent, Leuten wie Peter Brabeck (im vorhergehenden Film) oder dem Ressortleiter des Wirtschaftsteils der NZZ (in diesem Film), eine Bühne einzurichten, auf der sie unbeschwert sich selbst präsentieren. Kommentar überflüssig, Selbstentlarvung ist das Prinzip, das Publikum ist eingeladen mitzudenken.

14.2 Kommentar

Erwin Wagenhofer enttäuscht auch bei seiner zweiten Doku Let's make money nicht. Der Film baut sich zum Finale spannend auf, Protagonisten werden neutral vorgestellt und kommentieren sich selbst, Zusammenhänge bildlich genial dargestellt. Vieles ist neu und erstaunt in seiner Absurdität, die man sich vorher nicht hätte ausmalen können. Tragikomik, Aufklärung, künstlerische Originalität, auch was die Zusammenhänge von Geld zu Natur und Umwelt ganz direkt betrifft.

Der Film eignet sich sowohl für einen intelligenten Abend mit Freunden, als auch für den Unterricht oder besondere öffentliche Events.

Er lässt den Zuschauer in diesem typischen Zustand aus dem Kino, den wir von den anderen Dokus kennen: Erstaunt, bewegt und durchgerüttelt, mit Blick aufs globale Vernetztsein und mit der Frage nach der zukünftigen Bestimmung von Mensch und Erde.

15 The Big Picture

15.1 „Filme für die Erde“-Team zu ihrer „selbstgemischten“ DVD

Die Inhalte der Big Picture DVD sind erstklassig. Wir haben frei verwendbare ([Creative Commons Licence](#)), uns seit längerem bekannte Kurzfilme aus dem Internet zu diversen Zusammenhängen bezüglich Nachhaltigkeit zusammengestellt. Diese wirklich glänzenden Kurzfilme gehören zum Besten, das wir kennen und alle zusammen geben einen einzigartigen Überblick zu den Themen Klima, Energie und Umgang mit Ressourcen bzw.

Konsumgesellschaft. Tiefer als in den Medien zu finden, geschwinder und poppiger als Artikel, frecher und provokativer als vieles andere. Wir denken und hoffen, dass sie von vielen nützlich gehalten wird, dass sie auch Zugang zu Schulen und Gemeinden finden wird und wir so beitragen können, dass diese Inhalte von mehr Menschen gesehen werden können. Die DVD entstand in Zusammenarbeit mit dem visionären Projekt [Solar Impulse](#) und Swisscom, welche die Hauptkosten übernahm und dem Team bei [Infomedia](#), welche die Produktion dieser DVD in nur zwei (!!) Wochen und zu einem eigentlich unmöglichen Preis ermöglicht haben (danke!). Erste NGOs haben bereits einige hundert DVDs mitbestellt und verteilen diese in ihrem Umfeld (sic!).

Bereits haben wir die ersten begeisterten Feedbacks erhalten – einfach wunderbar. Wie immer ein Segen, diese Arbeit zu machen.

15.2 Kurzfilme auf der „Big Picture“ DVD

Alle Inhalte sind auf der „Filme für die Erde“ Website in den [Klima](#)- und anderen Playlists zu finden als auch auf Youtube und den Websites der Autoren. Die DVDs machen diese Inhalte für den Fernseher daheim, für Vorführungen in Gemeinden oder Schulen auch ohne Internet einfach verfügbar.

- Annie Leonards “Story of Stuff” eine Reise durch unsere Wegwerfgesellschaft (Deutsche auf www.thestoryofstuff.de und auf [Utopia](#) oder Englisch “[The Story of Stuff](#)”) und “[The Story of Cap & Trade](#)“
- “[Wake up, Freak Out and then Get a Grip](#)” über die kritischen in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. (Übersetzung: www.carbondowntozero, [Besprechung hier](#))
- “[Unsere kleine grosse Welt](#)” in Deutsch und English
- Germanwatches “[Die Rechnung](#)” in Deutsch und English
- Kristian Labusgas “[Rebell with a cause](#)” in English
- Solar Impulse’s “Feasability Study”, “Men at Work 3”, “An Idea Born in the Desert”, “Vibration Tests” (Englisch). www.solarimpulse.com
- Ein selbsthergestellter Clip, welcher die drehende Erde aus dem All zeigt; die wahrscheinlich einzigen Bilder einer drehende Erde im Ganzen! Mit grossem Dank an Martin von [MKRProductions](#), der das ganze umgesetzt hat.
- Trailer zu den beeindruckenden Dokus “[The Oil Crash](#)“, “[Manufactured Landscapes](#)“, “[Eine unbequeme Wahrheit](#)“, “[Recipes for Disaster](#)” und “[Home](#)“
- Und ein sehr erstaunlicher Clip ohne Namen und Autor, den wir mal “Numbers” nennen mit erstaunlichen Zahlen zu unser aller Zukunft.